

Das neue 5-Sterne- Mallorca

stylus-Herausgeberin Sandra Kemmer und Redakteurin Beate Berns auf Reisen. Das Ziel: drei außergewöhnliche Boutiquehotels mit besonderer Geschichte an den schönsten Ecken Mallorcas. Reisetipps für eine perfekte Woche auf der Balearen-Insel.

Text: Beate Berns



Im ehemaligen Kurhaus sprudelt die einzige Thermalquelle der Balearen.

Wellness am Es Trenc

Fontsanta Hotel



Getestet und für gut befunden!
Redakteurin Beate Berns genießt die
Frühstücksterrasse.

Zum Start steht erst einmal Wellness auf dem Programm. Im Fontsanta Hotel Thermal Spa & Wellness verheißt die einzige Thermalquelle der Balearen Gesundheit und Entspannung in traumhafter Umgebung. Im Süden der Insel unweit von Naturstrand Es Trenc und den Salinen von Campos gelegen, bietet es die Möglichkeit für vielfältige Aktivitäten – zum Beispiel einen Ausflug mit den für Hotelgäste bereitstehenden Fahrrädern. Wir konzentrieren uns aber zunächst auf die Erkundung des weitläufigen Anwesens.

Die historischen Gebäude gehören zu dem bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts bestehenden »Balneario de Campos«, einem Thermalbad mit angeschlossenen Hotelbetrieb. Das ehemalige Kurhaus – in typisch mediterranem Stil mit Sandstein aus Santanyi erbaut – wurde wie alle weiteren Gebäude 2012 behutsam renoviert und in ein exklusives Boutiquehotel verwandelt. Für das Interieur zeichnet der mallorquinische Designer Toni Estava verantwortlich, der seine Handschrift auch in den beiden anderen Boutiquehotels des

Familienunternehmens Torre de Canyamel hinterlassen hat. Ihm ist es gelungen, den traditionellen mallorquinischen Charakter des Anwesens auf wunderbare Art mit den Annehmlichkeiten eines modernen Luxushotels zu verbinden. Die insgesamt 36 Zimmer und Suiten sind in drei Gebäuden, die sich großzügig im parkähnlichen Garten verteilen, untergebracht. Zwei Außenpools sowie zwei Outdoor-Jacuzzis laden zum Entspannen und Sonnenbaden ein. Wir genießen zunächst unsere Privaterrasse mit Blick auf

die Salinen – der perfekte Platz für unsere morgendliche Yoga-Session. Auch das Hotelrestaurant hat sich der Verbindung von mallorquinischer Tradition und moderner Küche verschrieben. Beim Abendessen, begleitet von einem körperreichen Insel-Rotwein, planen wir unseren Beauty-Tag im Thermal Spa. Es ist als einziges spanisches Spa mit dem Deutschen Wellness Zertifikat ausgezeichnet und bietet neben dem Thermalbad auch eine umfangreiche Auswahl an Massagen sowie Kosmetikbehandlungen mit Produkten

der spanischen Luxuspflegemarke Natura Bissé. Zunächst genießen wir eine »Verjüngung im Mediterran« und gönnen uns anschließend eine ausgedehnte Siesta. Wer schön sein will muss entspannen! Am Nachmittag steht dann der »Circuito Thermal« auf dem Programm: Dampfbad, Sauna, Wechselduschen, Unterwassermassagen im Thermalbad sowie ein individuelles Bad in Thermalwasser. Zum Abschluss noch ein Sonnenbad auf der Ruheterrasse, dann sind wir bestens gerüstet für unsere nächste Station: Can Simoneta.

Mehr Meerblick geht nicht

Can Simoneta



Auf der Restaurantterrasse, am Pool oder am privaten Liegeplatz mit Jacuzzi – die Aussicht ist immer grandios.



Der äußerst charmante Marketing Direktor Luis Seminario im Gespräch mit unserer Redakteurin.

Vom Süden der Insel fahren wir in den Nordosten Mallorcas. In der Nähe des kleinen Städtchens Artá, unweit der Strände von Canyamel, liegt Can Simoneta. Mit dem vor zehn Jahren eröffneten 5-Sterne-Hotel

startete das mallorquinische Familienunternehmen Torre de Canyamel seine Aktivitäten in der exklusiven Hotellerie. Die Lage ist atemberaubend. Fast verschlägt es uns die Sprache als wir auf die Restaurantterrasse heraustreten: Auf einem Hochplateau über dem Meer gelegen, bieten Hotel und Gartenanlage einen fantastischen Ausblick, der zu jeder Tageszeit einen neuen Reiz entfaltet.

Namensgeberin des Hotelkomplexes, der aus drei mehr als 140 Jahre alten Gebäuden besteht, ist Can Simoneta, das unmittelbar über dem Meer liegt. Ärzte hatten dem früheren Besitzer empfohlen, täglich ein Bad im Meer zu nehmen. Heute gelangen Hotelgäste bequem über eine in den Fels gehauene Wendeltreppe direkt zu einer kleinen Felsenbucht. Das 2011 eröffnete Beach

House – ebenfalls ein traditionelles mallorquinisches Gebäude – bietet einen direkten Zugang zum Strand von Canyamel. Can Nofre, seinerzeit für die auf der Finca angestellten Bauern erbaut, ist das zentrale Gebäude des heutigen Hotels und beherbergt neben Salon und Restaurant weitere der insgesamt 28 Zimmer und Suiten. Wie in Font Santa wurde auch hier Wert auf eine behutsame Renovierung im Einklang mit Natur und Tradition gelegt. Alle Zimmer und Suiten sind individuell entsprechend den baulichen Vorgaben gestaltet und von Designer Toni Estava elegant und exklusiv eingerichtet. Von so viel Schönheit überwältigt, erholen wir uns erst einmal an einem der beiden Außenpools und genießen Sonne und Aussicht. Der große, natürlich gestaltete Park bietet unzählige Rückzugsmöglichkeiten für Ruhe

suchende Gäste: Versteckte kleine Terrassen mit Jacuzzi, vereinzelte Sonnenbetten und schattige Lounges unter Pinien. Wer sich ganz ins Private zurückziehen möchte, bucht die etwas abgelegene Gran Suite Neptuno, die sogar über einen eigenen Pool verfügt. Aber auch Sportler kommen in Can Simoneta auf ihre Kosten. In unmittelbarer Nähe befinden sich vier der attraktivsten Golfplätze der Insel: Canyamel, Capdepera, Pula Golf und Son Servera. Für Radfahrer bieten sich vielfältigste Trainingsmöglichkeiten in der umliegenden hügeligen Landschaft. Wir starten am Nachmittag zu einer 9-Loch-Runde auf dem Golfplatz von Canyamel, bequem und zu einem ermäßigten Tarif direkt über das überaus aufmerksame Hotelpersonal gebucht. Darauf legt Luis Seminario, Marketing Direktor aller drei

Hotels, besonderen Wert. Der Service soll nicht nur perfekt sein, sondern von Herzen kommen. Und das trifft auf alle Mitarbeiter zu, vom Frühstückskellner bis zum Kofferboy. So gut gelaunt und herzlich nach allen Regeln der Kunst bedient zu werden, macht den Aufenthalt in Can Simoneta zu einem ganz besonderen Erlebnis. Der Sport hat uns hungrig gemacht und am Abend entscheiden wir uns für das 5-Gänge-Degustationsmenü mit passender Weinbegleitung im hoteleigenen Restaurant. Hier setzt man auf lokale, frische Produkte, die teilweise selbst angebaut werden, und einen mediterranen Stil mit internationalem Einschlag. Ein kleiner Appetizer gefällt: Geräuchertes Butterfisch Tataki dazu ein Palo Cortado »Península« von Lustau, Seehecht »Pintxo« mit Wakame-Streusel,

Erbsen und Fenchel begleitet von Txakoli Uno, einem galizischen Weißwein, Perlhuhn-Sandwich mit Erdnuss-Soße, Tamarinde und Kokosnuss zu 12 Lunas, einem Rotwein aus Navarra Abtrainieren kann man diese Köstlichkeiten im brandneuen, gläsernen Fitnessraum. Alternativ – oder zusätzlich – bietet sich Ausschwitzen in Sauna und Dampfbad an. Wir drehen nach einem frühen Frühstück in unglaublicher Lichtstimmung auf der Terrasse lieber noch eine Runde Golf. Dieses Mal 18-Loch auf dem Platz von Capdepera. Nach drei Tagen in dieser Oase der Ruhe heißt es für uns Abschied nehmen von diesem begünstigten Flecken Natur. Wir sagen Luis »Auf Wiedersehen!« und hoffen, dass dies nicht allzu lange auf sich warten lässt. Hasta la próxima!



Kunst spielt eine Hauptrolle im Convent de la Missió: Die Art Bar ist ein beliebter Treffpunkt in Palma.



Oase in Palmas Altstadt

Convent de la Missió



Sterne Koch Marc Fosh erläutert seine Philosophie: Das Essen gehört in den Mittelpunkt!

Nun erwartet uns das Convent de la Missió in Palma, das dritte Hotel der Gruppe Torre de Canyamel. Das Kloster liegt mitten in der Altstadt der Inselmetropole und wurde im 17. Jahrhundert für die Ausbildung von Missionaren erbaut. Noch bis vor fünfzig Jahren wurde es als katholisches Internat genutzt, bevor es 2008 zu einem luxuriösen Hotel umgebaut wurde. Anfang 2014 wurde es von Torre de Canyamel übernommen und nach einer Teilrenovierung neu eröffnet. Derzeit stehen den Gästen vierzehn Zimmer und Suiten – ganz im Stil des Unternehmens eine harmonische Symbiose aus Tradition und

Moderne – zur Verfügung. Im kommenden Jahr soll das Convent um eine benachbarte Kirche erweitert werden und wird seine Kapazität fast verdoppeln. Das Hotel nutzt die historischen Räumlichkeiten in optimaler Weise: Im Untergeschoss sind ein kleines Hallenbad sowie eine Sauna untergebracht, auf dem Dach lädt eine Sonnenterasse mit Zen-Garten zur Kontemplation ein, und die ehemalige Klosterkapelle ist eine Veranstaltungslocation der ganz besonderen Art. Nach einem Bummel durch die trubeligen Altstadtgässchen genießen wir das stilvolle und ruhige Ambiente im Convent um so

mehr. Besonders gefällt uns die im ehemaligen Refektorium des Klosters eingerichtete Art Bar. Ihr hat Designer Toni Estava mit eigens gestalteten Möbeln und Lichtobjekten ein besonderes Flair gegeben, das durch eine großflächige Kunstinstallation unterstrichen wird. Der perfekte Ort für einen Aperitif in anregender Atmosphäre. Die Kunst spielt in allen drei Hotels eine große Rolle. In den Gärten von Font Santa und Can Simoneta beeindruckten die monumentalen Skulpturen des bekannten mallorquinischen Künstlers Joan Benassar, in den öffentlichen Bereichen der Hotels sorgen Installationen und Bilder

für eine feingeistige Stimmung und in den Zimmern finden sich Beispiele für die Vielfalt moderner mallorquinischer Kunst. Alles mit viel Liebe zum Detail und individueller Note ausgewählt. Ein besonderes Highlight im Convent de la Missió ist das Hotelrestaurant Simply Fosh des Sternekochs Marc Fosh. Wir sind mit dem sympathischen Engländer zum Interview verabredet und lassen uns schnell von seiner Essensphilosophie begeistern. Anschließend machen wir im schönen Innenhof des Convents die Probe aufs Exempel: Das Lunch-Menu ist seine ganz persönliche Interpretation moderner mediterraner

Küche in ungezwungener Atmosphäre – und leider auch unser Abschiedessen. Nach einer perfekten Woche mit Wellness, Sonne, Sport, Kultur und kulinarischen Genüssen an den schönsten Orten Mallorcas sind wir völlig beseelt und voller Pläne für neue stylus-Reisen, die wir gerne wieder mit Ihnen teilen. *

Buchung für alle 3 Hotels über
D.T.S. Duppke Touristic Services GmbH
Hauptstraße 15, 50126 Bergheim
Telefon: 02271.496681
Telefax: 02271.497191
t.duppke@dtsgmbh.com